



Weiterbildungsangebot Oktober 2011 bis Juli 2012

Palliative Care bei Kindern

Qualifizierungsmaßnahme für die ambulante Kinderkrankenpflege

Veranstalter

Netzwerk für die Versorgung
schwerkranker Kinder und Jugendlicher e.V.



Kooperationspartner

Ambulante Kinderkrankenpflege
Krank und Klein – bleib daheim GmbH



Kinderhospiz Löwenherz gGmbH

BHK Bundesverband Häusliche
Kinderkrankenpflege e.V.



Veranstaltungsort

Europäisches Seminar- und Tagungshaus **Die Freudenburg**, Amtsfreiheit 1a, 27211 Bassum,
www.freudenburg-bassum.de

Zeitraum

Modul I	06.-08.10.2011
Modul II	03.-05.11.2011
Modul III	15.-17.12.2011
Modul IV	09.-11.02.2012
Modul V	19.-21.04.2012
Modul VI	14.-16.06.2012
Modul VII	12.-15.07.2012

Unterrichtszeiten: 09.00 – 17.00 Uhr (incl. Pausen)

Dozenten

1. Heike Witte

Geschäftsführung, Kinderkrankenschwester und Pflegedienstleitung der Ambulanten Kinderkrankenpflege, Krank und Klein – bleib daheim GmbH

- Projektleitung im Forschungsprojekt
Kinder-Haus – aus der Praxis für die Praxis
- Pflegeexpertin
- Fachkraft für Palliative Care



2. Claudia Oetting-Roß

- Kinderkrankenschwester, Dipl. Berufspäd. (Pflege)
- Redakteurin im Prodos-Verlag, freie Dozententätigkeit in Aus-, Fort- und Weiterbildung



3. Gastdozenten und Expertengespräche

Kursgebühren

1.650,- € für die gesamte Weiterbildung mit einem Umfang von 160 Stunden. Die Teilnahme an der Weiterbildung ist umsatzsteuerbefreit nach § 4 Nr. 22a UstG. Die Kosten beinhalten sämtliche Seminarunterlagen und Arbeitsmaterialien.

Zimmerreservierungen

Zimmerreservierungen in der Freudenburg sind über das Netzwerk für die Versorgung schwerkranker Kinder und Jugendlicher zu buchen (s. Seite 6).

Die Anmeldung finden Sie im Anhang (Seite 6 + 7). Bitte drucken Sie das Anmeldeformular aus und senden es ausgefüllt per Fax an 0511-532 168980 zurück.



Inhalte

Bei dem Bildungsangebot handelt es sich um eine modularisierte Weiterbildung zur palliativen Pflege von schwerstkranken und behinderten Säuglingen, Kindern und Jugendlichen, die in der häuslichen Umgebung gepflegt, betreut und begleitet werden.

Die Qualifizierungsmaßnahme umfasst die Vorbereitung Pflegenden auf die speziellen Probleme und Bedürfnisse von Kindern und ihrer Eltern in herausfordernden Lebens- und Sterbesituationen. Dabei richtet sich der Blick allgemein auf verschiedene Anlässe einer palliativen, pflegerischen Versorgung.

Darüber hinaus liegt ein Schwerpunkt auf der letzten Lebensphase und damit auf der häuslichen Sterbebegleitung von Kindern.

Die berufsbegleitende 160 Stunden umfassende Qualifizierungsmaßnahme gliedert sich in sieben Module à 3 Tage (Donnerstag, Freitag und Samstag). Ein kontinuierliches Teamteaching (Pflegeexpertin und Pflegepädagogin) sorgt für einen hohen Praxisbezug und vernetzt somit den praktischen und pädagogischen Anteil optimal. Abgeschlossen wird die Weiterbildung mit einer schriftlichen Arbeit. Die erfolgreiche Teilnahme wird durch ein Zertifikat bestätigt.

Ergänzt wird das Angebot durch die Möglichkeit einer Hospitation (nicht verpflichtend) von 40 Stunden in der Ambulanten Kinderkrankenpflege, Krank und Klein – bleib daheim GmbH oder im Kinderhospiz Löwenherz. Bei Bedarf unterstützen wir bei der Suche nach einer ortsnahe Hospitationsmöglichkeit.

Voraussetzung

Für eine Teilnahme wird eine erfolgreich abgeschlossene Ausbildung zur/zum Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin/Kinderkrankenpfleger vorausgesetzt.

Modultitel	Pflegerische Themenschwerpunkte
<p>I. Die Situation eines schwerkranken ehemals früh geborenen Kindes mit Ernährungsproblemen erfassen und bewerten</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Privatheit der Familie – Grenzen der Pflege • Ernährungsprobleme und adäquate Interventionen • Entwicklungsstufen eines Kindes • Einschätzung eines Familiensystems • Beziehungsgestaltung im Pflegemikrosystem • Pflegeverständnis, Berufsrolle
<p>II. Die Lebensqualität eines Kleinkindes mit Herzfehler erfassen und fördern</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Bedeutung und Einschätzung von Lebensqualität • Probleme bei angeborenem Herzfehler • Therapie und Linderung belastender Symptome • Prozessorientierte Pflege (Planung, Pflegevisite, Dokumentation) • Rechtliche Grundlagen ambulanter (Palliativ-)Versorgung • Anleitungs- und Beratungsgespräche
<p>III. Die Atemproblematik eines früh geborenen Kindes beurteilen und entsprechend handeln</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Bewältigungsstrategien betroffener Kinder und ihrer Familien • Atemprobleme und spezifische (palliative) Pflege- und Behandlungsmethoden • „Schwierige Gespräche“ • Rollenkonflikte • Prozessorientierte Pflege (Einschätzungsinstrumente und Gütekriterien)
<p>IV. Die Situation eines onkologisch erkrankten Mädchens einschätzen und entsprechend handeln</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Onkologische Erkrankung und Therapie – unerwünschte Wirkungen und Probleme • Spezifische (palliative) Pflege- und Behandlungsmethoden • Schmerztherapie • Kommunikation mit Kindern
<p>V. Die letzte Lebensphase eines Kindes mit lebensbegrenzender Diagnose begleiten und gestalten</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Maßnahmen zur Steigerung der Lebensqualität • Angst und ihre Bewältigung • Kommunikation am Ende des Lebens • Organisationen und Leitlinien palliativer Versorgung • Lebensgeschichtliche Gespräche • Multiprofessionelles Zusammenarbeit
<p>VI. Die wiederkehrenden Sterbesituationen eines Kindes mit neurologischer Erkrankung gestalten und begleiten</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Sterbe- und Trauerphasen • Unterstützung und Begleitung der Familie • Erkennen von Belastungsgrenzen (Kind/Bezugspersonen/Pflegende) • Entlastungsmöglichkeiten (Supervisionen, Kollegiale Beratung) • Rituale am Lebensende • Ethische Reflexion
<p>VII. Die letzte Lebensphase eines Jugendlichen mit lebensbegrenzender onkologischer Diagnose begleiten und gestalten</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Dableiben, Aushalten, Mittragen • Kommunikation am Ende des Lebens • Spiritualität am Lebensende • Maßnahmen vor und nach Eintreten des Todes • Trauer • Trauerbegleitung Angehöriger • Psychoemotionale Begleitung im Gespräch



Curriculares Konzept der Ambulanten Kinderkrankenpflege, Krank und Klein – bleib daheim GmbH

Das didaktische Konzept der Qualifizierungsmaßnahme wurde auf Basis der im Rahmen des Forschungsprojektes *Kinder-Haus – aus der Praxis für die Praxis* erhobenen qualitativen Daten (z. B. Befragungen betroffener Bezugspersonen) entwickelt. Durchgeführt wurde dieses Projekt in Kooperation der Fachhochschule Münster mit dem Ambulanten Kinderkrankenpflegedienst, Krank und Klein – bleib daheim in Sulingen, gefördert durch das niedersächsische Ministerium für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Integration.

Das Konzept wurde für die Palliative Care Weiterbildung überarbeitet und weiterentwickelt. Es zielt darauf ab, die berufliche Handlungskompetenz Pflegender für die besonderen Herausforderungen der palliativen Pflege schwerstkranker Kinder und der gezielten Begleitung und Beratung ihrer Bezugspersonen zu stärken. In den validierten problemorientierten Modulen wird mit Fallstudien aus der pflegerischen Praxis gearbeitet. Ziel der Ausbildung ist eine möglichst hohe Theorie-/Praxisvernetzung, die den Realitäten in der palliativen Pflege entspricht.

Bei der Fallbearbeitung werden repräsentative Problemlagen aus den verschiedenen Perspektiven aller an der Pflegesituation Beteiligten (Kind, Bezugspersonen, Pflegende, Ärzte und andere Berufsgruppen) betrachtet, reflektiert, diskutiert, bearbeitet und nach Möglichkeit gelöst. Inhaltlich sind die einzelnen Module miteinander vernetzt bzw. bauen aufeinander auf.

Neben der exemplarischen Arbeit an den Fällen, die in der Großgruppe und in Kleingruppenarbeit stattfindet, werden die Inhalte auf Aspekte und Prinzipien hin überprüft, die sich generell auf andere Pflegesituationen anwenden lassen.



**Betreuungsnetz
schwerkranker Kinder UG(h)**



AMBULANTE
KINDERKRANKENPFLEGE
KRANK UND KLEIN – BLEIB DAHEIM

Fax Anmeldeformular – 0511-532 168980

für die Fortbildung Palliative Care im Zeitraum Oktober 2011 – Juli 2012

TeilnehmerIn Name

Straße/PLZ/Wohnort

Telefon

e-Mail-Adresse

Veranstalter

Netzwerk für die Versorgung schwerkranker Kinder und Jugendlicher e.V.

MHH – FZ Oststadt, Carl-Neuberg-Straße 1, 30625 Hannover

Veranstaltungsort

Europäisches Seminar- und Tagungshaus **Die Freudenburg**, Amtsfreiheit 1a, 27211 Bassum,
Home: www.freudenburg-bassum.de / e-Mail: freudenburg@vhs-diepholz.de

Kursgebühren

Die Kursgebühr beträgt 1.650,- Euro für die gesamte Weiterbildung mit einem Stundenumfang von 160 Stunden. Die Teilnahme ist umsatzsteuerbefreit nach § 4 Nr. 22a UstG. Enthalten sind darin sämtliche Seminarunterlagen und Arbeitsmaterialien.

Zimmerreservierung

Die Freudenburg stellt für TeilnehmerInnen dieser Fortbildung ein Kontingent von 10 Zimmern zur Verfügung. Die Zimmerreservierung ist über das Netzwerk für die Versorgung schwerkranker Kinder und Jugendlicher vorab zu buchen. Die Übernachtungskosten sind vor Beginn des jeweiligen Moduls auf das u.a. Konto zu überweisen. **Kosten für nicht in Anspruch genommene jedoch gebuchte Übernachtungen müssen von den TeilnehmerInnen übernommen werden.** Zum Ende des jeweiligen Moduls sind die Übernachtungen für das nächste Modul zu buchen. Übernachtungskosten:

116,00 € für 2 ÜB/TN EZ

94,00 € für 2 ÜB/TN DZ

Falls Anreise am Tag zuvor erwünscht/ Übernachtungspauschale (vor Ort zu bezahlen):

21,50 € (zzgl. 11,00 € EZ-Zuschlag & 6,00 € Frühstück)



Teilnahmebedingungen

Nach Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung zusammen mit der Rechnung für die Fortbildung, die vor Veranstaltungsbeginn fällig ist. Bei Rücktritt des Kursteilnehmers ab dem 15. Tage vor Beginn des Kurses ist der Anbieter berechtigt, 70 % der Kursgebühr zu berechnen, sofern kein Ersatzteilnehmer benannt wird. Scheidet ein Teilnehmer im Laufe des Kurses aus, erfolgt keine – auch nicht anteilige – Rückerstattung der Gebühren. Der Anbieter ist berechtigt, aus sachlich gerechtfertigtem Grund zurückzutreten, beispielsweise falls höhere Gewalt oder andere vom Anbieter nicht zu vertretende Umstände die Erfüllung des Vertrages unmöglich machen (Krankheit oder Verhinderung des Dozenten, Nichterreichen der Mindestteilnehmerzahl etc.). Der Veranstaltungspreis wird dann zurückerstattet. Ein darüber hinaus gehender Anspruch auf Schadenersatz gegen den Anbieter entsteht nicht, außer bei vorsätzlichem oder grob fahrlässigem Verhalten.

Bei einer Überschreitung der Fehlzeit von 10 Prozent kann die erfolgreiche Teilnahme an der Fortbildung nicht bestätigt werden. Die Fehlzeiten richten sich nach dem Krankenpflegegesetz. Abgeschlossen wird die Weiterbildung mit einer schriftlichen Arbeit, die am Seminarende präsentiert wird. Die Vorgaben zu dieser Arbeit werden zu Beginn der Weiterbildung mitgeteilt. Als Abschluss erhalten Sie ein Zertifikat über die Teilnahme.

Anmeldung (bitte die Seiten 6-7 faxen)

Hiermit melde(n) ich/wir _____ Person/en zur o.g. Qualifizierungsmaßnahme *Palliative Care bei Kindern* unter Anerkennung der Teilnahmebedingungen verbindlich an.

Datum und Unterschrift

Stempel der Einrichtung

Bankverbindung für die Zahlung der Kurs- und Übernachtungsgebühr

Netzwerk schwerkranke Kinder, Konto-Nr. : 607 200 302, Hann. Volksbank eG, BLZ 251 900 01



So erreichen Sie die Freudenburg

Mit der Bahn

Über Bremen mit dem Regionalexpress/ der Regionalbahn (im Verkehrsverbund Bremen-Niedersachsen) in Richtung Osnabrück/ Twistringen, über Osnabrück mit dem Regionalexpress in Richtung Bremen bis Bassum. Alle Züge verkehren tagsüber mindestens im Ein-Stunden-Takt.

Mit dem Auto

Über die Bundesstraße 51, Abfahrt Bassum-Süd, nach ca. 700 m links → die Freudenburg ist ausgeschildert.

Bassum

Bassum liegt 28 km südlich von Bremen inmitten einer reizvollen welligen Geestlandschaft. Das Stadtrecht wurde 1929 erteilt. Heute leben rund 16 000 Einwohner in Bassum sowie den eingemeindeten umliegenden Ortschaften.

Besuchen Sie z. B. das Stift Bassum mit Abtei und romanischer Stiftskirche; machen Sie einen Ausflug in die Wildeshauser Geest (auch mit dem Rad) oder lassen Sie sich durch das kulturelle Angebot im nahegelegenen Bremen anregen.

Vor Ort können Sie selbstverständlich die Einrichtungen in der Stadt Bassum, wie Freibad, Hallenbad, Sportanlagen usw. nutzen.

Für ökologisch Interessierte lohnt sich zudem eine Besichtigung des modernen Entsorgungszentrums mit Kompostwerk.